

Medienmitteilung

«Die Verwandlung»

**ZeitRäume Basel – Biennale für neue Musik und Architektur 09.–19. September 2021:
Erste Vorschau auf Orte und Highlights des kommenden Festivalprogramms**



Geben Sie Zeit Räume Reihe – Stoff Konzert vom 18. Juni '21
Foto: Susanna Drescher

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Pandemiezeit war und ist eine Zäsur für alle Lebensbereiche. Wir sind zuversichtlich, dass die kommende Ausgabe der Biennale wie geplant im September stattfinden kann. Uns ist jedoch bewusst, dass die Folgen dieser Krise noch nicht absehbar sind. Die Erfahrungen der letzten Monate unterstreichen damit einen künstlerischen Grundgedanken unserer vierten Festivalausgabe: Es ist ein guter Zeitpunkt, um kreativ über Wandlungsprozesse nachzudenken. Zahlreiche Künstler*innen laden bei **ZeitRäume Basel vom 9. bis 19. September 2021** dazu ein, unter dem Festivaltitel **«Die Verwandlung»** vielfältig und spielerisch neue Wege zu erkunden.

*«Wie denken Künstler*innen mit den Mitteln der Musik und der Architektur heute nach über die einst so berechenbar geglaubte Welt und die gerade stattfindenden gesellschaftlichen Veränderungsprozesse, wie prägen sie diese mit? Sind wir einfach froh, dass es wieder Möglichkeiten zum gemeinsamen Hören und Sehen, zum Erleben, zum Austausch und zum Feiern gibt? Sehen wir uns „eines Morgens aus unruhigen Träumen erwacht“ plötzlich in einem anderen Zustand als früher? Was passiert, wenn wir uns einen Moment Zeit nehmen, um gemeinsam zuzuhören? Wie entstehen Inspirationen für die Zukunft? Wie suchen wir danach? Und wo fangen wir mit der Suche an?»*

*Mit vielen Künstler*innen aus unterschiedlichsten Bereichen und Generationen beginnt ZeitRäume Basel bei der letzten Frage und lädt diesmal an viele Orte, die eine allmähliche*

Verein ZeitRäume
Postfach 2548
4002 Basel

www.
zeitraeumebasel.com

Bernhard Günther
Leitung
+43/676/669 86 00
guenther@zeitraeumebasel.com

Anja Wernicke
Leitung
+41/76/227 48 65
wernicke@zeitraeumebasel.com

Judith Holland-Moritz
Produktionsleitung
+41/77/501 13 83
holland-moritz@zeitraeumebasel.com

Elisa Bonomi
Kommunikation
+41/78/205 60 69
bonomi@zeitraeumebasel.com

Saskia Menges
Mediensprecherin
+49/176/324 538 63
menges@zeitraeumebasel.com

Johanna Köhler
Ticketing &
Administration
+41/77/489 18 19
koebler@zeitraeumebasel.com



BIENNALE FÜR
NEUE MUSIK UND
ARCHITEKTUR

Verwandlung der Stadt Basel und der Region spürbar machen – spannende Räume der Stadtentwicklung, vom sich neu öffnenden Klybeck-Quartier bis zum sich wandelnden Zentrum von Birsfelden, von betriebsamen Umschlagplätzen des öffentlichen Verkehrs bis zur Ruhe umgewidmeter Kirchenräume.

Wenig systematisch, dafür vielgestaltig, bunt und hoffentlich zum Austausch und zum Mitmachen anregend, laden 20 ortsspezifisch entwickelte Neuproduktionen an 30 Orten dazu ein, Verwandlungen nachzuspüren und neue Lust am gemeinsamen Erleben von Musik und Architektur vor Ort zu entdecken.»

Bernhard Günther & Anja Wernicke, Leitung ZeitRäume Basel

Highlights des Festivalprogramms

Zu den Highlights des Festivals gehört erstmals die Premiere einer internationalen Opern-Koproduktion: **Poppaea** ist die erste Oper von Michael Hersch und Stephanie Fleischmann. Ausgehend von dem historischen Stoff rund um Poppaea, Kaiser Nero und den Brand von Rom erzählt die Oper die Geschichte des Menschens, die vor rund 2000 Jahren die mächtigste Frau der Welt war. Von einer Frau mit grenzenlosem Verlangen nach Macht, Liebe und Anerkennung, einer Frau, die Vieles aushalten und ihren Weg durch eine Welt gehen muss, in der Frauen systematisch zum Schweigen gebracht werden. In der Regie von Markus Bothe, mit Puppen von Marius Kob und im Bühnenbild des jungen Basler Büros Piertzovani Töws Architekten wird das Don Bosco zum Schauplatz einer ungewöhnlichen Geschichte, die sehr aktuelle Fragen zur Debatte stellt: Wie weit sind wir seither gekommen? Wie wenig sind wir weitergekommen?

Die Kaserne Basel, ihre Umgebung und die vielfältigen Akteur*innen dieser Stadtlandschaft werden zur Klangfundgrube und zur akustisch-musikalischen Inspirationsquelle: Urbane Beobachtungen, Assoziationen und Atmosphären spiegeln sich in interaktiven Soundscapes, Kompositionen und Texten. Entwickelt wird das Projekt **H.E.I. Kaserne** von Schüler*innen der Gymnasien Bäumlihof und Münster. In der neuen, immersiven Koproduktion **Niemandsland** lädt Dimitri de Perrot in der Kaserne zu einer „Party des Alltags“ ein: „Es gibt keine Zuschauersitzplätze, keine Bühne, keine Handlung und keine Darsteller. Alles was da ist, ist das Publikum – also wir.“ (Dimitri de Perrot)

Erstmals gehört auch die Fondation Beyeler zu den Partnern des Festivals: Ausgehend von den Vorbereitungen des Neubaus vom Architekturbüro Zumthor erforscht Peter Conradin Zumthor das Museum im September mit der Performance **Things Are Going Down** am Klavier.

In Interviews mit Bewohner*innen der Gemeinde Birsfelden werden die städtebaulichen und damit einhergehenden sozialen Veränderungsprozesse anhand der Klangkulisse thematisiert und dienen als Ausgangsmaterial für die Klanginstallation der Komponistin **Cathy van Eck**.

Zu den weiteren Spielstätten des Festivals gehören die Pauluskirche, das Smart City Lab, der Flipperclub Regio Basel, die Universitätsbibliothek und das Feuerschiff Gannet am



**BIENNALE FÜR
NEUE MUSIK UND
ARCHITEKTUR**

Klybeckquai. Der Festivalpavillon ist ab 3. September wieder an der Mittlere Brücke zu finden und wartet mit Programm, Informationen und Cocktails auf.

Wir möchten Sie herzlich einladen, über **ZeitRäume Basel** in Ihrem Medium zu berichten und freuen uns auf Ihre Meinungen, Erfahrungen, Geschichten und Reportagen. Sollten Sie weitere Informationen benötigen, stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Seite und organisieren auch Gespräche mit unseren Künstler*innen oder dem Team des Festivals für Sie.

Das Festival wird unterstützt von den Swisslos-Fonds Basel-Stadt und Basel-Land, Fachausschuss Musik BS/BL, Pro Helvetia, ART MENTOR FOUNDATION, Ernst Göhner Stiftung, Fondation SUISA sowie weiteren öffentlichen und privaten Kulturförderungsstellen.

Herzliche Grüsse

Ihr ZeitRäume Basel Presseteam

Elisa Bonomi, Kommunikation, bonomi@zeitraeumebasel.com

Saskia Menges, Presse und Medien, menges@zeitraeumebasel.com